

9. Sonstige Berichte

9.1 Bericht der Abt. Technik, BM Stefan Zlobinski

Die Schirrmeisterei der Feuerwehr Altena (Westf.) führte wie in jedem Jahr die Wartung und Inspektion der Tragkraftspritzen, Notstromaggregate, Motorsägen und Überdrucklüfter durch. Für den Umbau zur Aufschaltung auf die Kreisleitstelle und zur Erneuerung der Diensträume wurden von den Mitarbeitern der Feuer- und Rettungswache 2171 Stunden, davon 339 Stunden aus der Freizeit, geleistet.

9.2 Bericht des Kammerwartes, BM Didschuneit

Folgende persönliche und sachliche Ausrüstungsgegenstände wurden im Haushaltsjahr 2009 angeschafft:

Feuerwehrdienstbekleidung	Feuerwehrüberhosen und Feuerwehrjacken
Feuerwehrtiefel	Sicherheitsgurte
Feuerschutzhelme	CMS-Chips für GSG
Rollcontainer	Fluchthauben
Sprechgarnituren	Helmlampen, Klappvisiere
Handsprechfunkgeräte	Schutzhandschuhe

9.3 Bericht des Atemschutzgerätewartes, OBM Udo Oschmann

Am 31.12.2009 zählte die Feuerwehr Altena (Westf.) 111 FM (SB) ausgebildete und gesundheitlich taugliche Atemschutzgeräteträger.

PRESSLUFTATMER (STAND 31.12.2008)	ANZAHL
BD 73 /1800	3
BD 83 /1800	21
BD 173 / 1800	2
BD 88 /1800	13
BD 96	8
PA 94	4
Air Max	55
GESAMT	106
Ersatzflaschen	70
Atemschutzmasken	195
Funksprechgarnitur für Atemschutzmaske	6
Maskenbüchsen	180
Totmannwarner Superpass	45

9.4 Sicherheitsbeauftragter HBM M. Wefer

Geräteprüfung

Die nach §39 der Unfallverhütungsvorschriften“Allg.Vorschriften“vorgesehenen Geräteprüfungen wurden wie folgt durchgeführt:

Die Atemschutzgeräte wurden im Feuerwehr-Service-Zentrum in Iserlohn geprüft. Die tragbaren Leitern wurden durch die Kameraden des Feuerwehr-Service-Zentrums auf der Feuer und Rettungswache überprüft. Die Prüfung der Leinen und Sicherheitsgurte wurde durch die Geräteprüfer der Feuerwehr Altena D.Reuter, H.Tölken und L.Didschuneit durchgeführt.

Belehrungen UVV

Eine allgemeine Belehrung über die Unfallverhütungsvorschriften wurde in den jeweiligen Löschgruppen im Laufe des Jahres durchgeführt.

Sitzungen der Sicherheitsbeauftragten

Im Jahr 2009 fanden folgende Sitzungen statt:

Am 11.03. in der Feuer- und Rettungswache

Thema an diesem Abend war „Psychosoziale Unterstützung“

Den Vortrag hielt unser Kamerad Ulrich Slatosch.

Am 14.10 im Gerätehaus Rosmart:

Themen an diesem Abend waren:

- Rettungskarten für PKW
- Schweinegrippe ja oder nein?
- Vorstellung zweier neuer Ordner der Feuerwehr Unfallkasse
- Des weiteren sahen wir einen Film über das Thema „Sicheres Fördern von Wasser“.

Diese DVD wurde an jede Löschgruppe verteilt.

Am 11.12 in der Feuer- und Rettungswache

Themen an diesem Abend waren:

- Einsatzkleidung
- Unterrichtsmaterial
- Planung der nächsten Sitzungen
- Rückblick des Jahres
- Verschiedenes

Dienstunfälle

3 Dienstunfälle wurden der Unfallkasse im Jahr 2009 gemeldet.

Abschließend möchte ich mich bei den Sicherheitsbeauftragten für die rege Teilnahme an den Sitzungen bedanken.

9.5 Spielmannszug, OFM Frank Jacobs

Im Jahr 2009 leistete der Spielmannszug der Feuerwehr Altena insgesamt 89 Stunden und spielte 49 Std. in der Öffentlichkeit auf.

Es wurden an 20 Tagen Proben abgehalten. In der Öffentlichkeit trat der Spielmannszug 14 mal auf.

Neben Auftritten wie beim „Gemeinsamen Spielen der Musikeinheiten der Feuerwehren“ oder beim Leistungsnachweis in Kierspe, spielte der Spielmannszug auf dem Altenaer Schützenfest der Friedrich Wilhelms Gesellschaft sowie beim Schützenfest in Hemer – Frönsper auf.

Das große Event 2009 war natürlich wieder das Schützenfest in Altena wo die Mitglieder des Spielmannszuges eine ganze Woche ihr Können in der Stadt unter Beweis gestellt haben.

Zurzeit werden im Spielmannszug drei Schlagwerker und zwei Flötisten ausgebildet.

Der Spielmannszug der Feuerwehr Altena besteht aus 26 Mitgliedern

9.6 Jugendfeuerwehr, UBM Thorsten Gebhardt

Die Jugendfeuerwehr leistete im Jahre 2009 111 Dienststunden, diese teilten sich auf in 40 Std. feuerwehrtechnische Ausbildung und in 71 Std. freie Jugendarbeit .

Jugendwarte und Jugendausschuss hielten 2 Sitzungen ab.

Die Jugendfeuerwehren des Märkischen Kreises kamen zu 4 Sitzungen zusammen, wobei festzuhalten ist, dass in diesem Jahr erstmals eine Sitzung im Ratssaal der Stadt Altena stattgefunden hat.

Das wichtigste Ereignis in diesem Jahr war unsere mehrtägige Fahrt vom 21. – 23. August zur befreundeten Jugendfeuerwehr der Stadt Langenfeld, wo wir am 22. August auch an einer Kreisübung des Kreises Mettmann teilgenommen haben. Bei sommerlichem Wetter übernachteten wir in Zelten, diese befanden sich direkt in einem Schwimmbad, welches uns die Stadt kostenlos zur Nutzung zur Verfügung stellte. Die neue Feuerwache direkt um die Ecke haben wir natürlich auch besichtigt, diese war technisch vom feinsten ausgestattet. Die Bewirtung übernahm die Jugendfeuerwehr Langenfeld.

Eine Gruppe nahm im September erfolgreich an der Leistungsspanne im Kreis Euskirchen teil, so konnten 7 unserer Jugendlichen eine Leistungsspanne erwerben.

Von den Jugendwarten und Ausbildern wurden 236 Std. feuerwehrtechnische – und 284 Std. freie Jugendarbeit geleistet. Dies sind zusammen 520 Std, die im Schnitt durch ca. 5 Betreuern geteilt werden müssen. Daraus ergibt sich ein Zeitaufwand von 104 Std. für jeden .

Lehrgänge:

Der Jugendgruppenleiterlehrgang wurde von Nicole Hohage erfolgreich absolviert.

Daten:

Am 31. Dezember 2009 hat die Jugendfeuerwehr 25 männliche Mitglieder.

Im Berichtsjahr wurden 6 Mitglieder überstellt.

Neun Jugendliche verließen unsere Gruppe, acht sind neu hinzugekommen.

Das Ausbilderteam ist zum 31.12.08 neun Mann und eine Frau stark.

Alter der Jugendlichen:

6 Mitglieder sind 12 Jahre, 4 Mitglieder sind 13 Jahre, 2 Mitglieder sind 14 Jahre,
2 Mitglieder sind 15 Jahre, 4 Mitglieder sind 16 Jahre, 6 Mitglieder sind 17 Jahre,

Das ergibt ein Durchschnittsalter von 14,5 Jahren.

9.7 Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung, HBM Thomas Stuwe

Im Jahr 2009 wurden hauptamtlich 21 Termine mit den Kindergärten vereinbart.

Dazu kam eine Brandschutzaufklärung für die Eltern der Kindergartenkinder eines Kinderhortes.

Diverse betriebliche Unterweisungen im Umgang mit Feuerlöschern wurden von L. Didschuneit durchgeführt. Um den Umweltvorschriften zu entsprechen, wurde ein Löschtrainer angeschafft.

Aus dem ehrenamtlichen Team der Brandschutzerzieher sind im letzten Jahr zwei Mitglieder ausgeschieden, wobei wir gleichzeitig vier neue Mitglieder begrüßen durften. Ehrenamtlich setzt sich das Team aus jetzt 16 aktiven FM(SB) zusammen.

Das Team präsentierte sich im Mai auf dem Brückenfest in Altena, auf der Jubiläumsfeier der DLRG Iserlohn/ Letmathe, sowie auch auf dem Sommerfest im Garten der Burg Holtzbrink.

Der Arbeitskreis der Brandschutzerzieher MK traf sich in Iserlohn und in Altena, wobei A. Grass aus diesem Kreis verabschiedet wurde.

Das Team spielte mit dem Puppentheater ein Stück im Karstadtwarenhaus in Iserlohn auf.

Dank einer Spende konnten zwei weitere Puppen für das Theater angeschafft werden.

Ferner besuchte das Team die Feuerweherschule und den Flughafen in Düsseldorf, sowie die Feuerwehr Iserlohn beim Tag der offenen Tür.

Instandhaltung des Puppentheater, des Rauchhauses, Infomaterialien, Aus- und Fortbildungsmaterialien kosten Geld, deswegen bitten wir um eine Spende am Eingang

Vielen Dank dafür !

9.8 Notfallseelsorge, Fachberatung Seelsorge, Einsatzbegleitung und Einsatznachsorge Fachberater Ulrich Slatosch

Im Jahre 2009 wurde insgesamt 18-mal die Notfallseelsorge, die Fachberatung sowie die Einsatzbegleitung und –nachsorge durch das PSU-Team in Anspruch genommen. Im folgenden Bericht möchte ich einige Einsätze etwas näher erläutern, in denen der o. g. Bereich tätig war. Wichtig ist hierbei zu bemerken, dass es sich um einen geschützten Raum handelt und der konkrete Begleitungseinsatz nur in Grundzügen dargestellt werden darf.

Das Hauptaugenmerk der Einsatzkräfte des Rettungsdienstes für die Alarmierung der Notfallseelsorge ist in diesem Jahr wieder der Einsatz im häuslichen Bereich nach plötzlichen Todesfällen. Aber auch nach Verkehrsunfällen mit schweren bzw. tödlichen Verletzungen wurde die seelsorgliche Unterstützung zur Begleitung von Angehörigen oder Unfallverursachern in Anspruch genommen.

Es erfolgte zu drei Einsätzen mit muslimischen Betroffenen eine Anforderung. Hier zeigte sich, dass eine gute Ausbildung und Vorbereitung auf Einsätze dieser Art die Möglichkeiten der Betreuung auszuschöpfen vermögen, aber auch, wo die Grenzen der Begleitung eines christlich orientierten Systems liegen. In einem Einsatz arbeitete die NFS mit dem neuen Kontaktbeamten der Polizei für Muslime aus dem Nordkreis zusammen. Gemeinsam konnte eine sehr emotionale Situation entspannt werden.

Das PSU(Psycho-Soziale-Unterstützung)-Team Sauerland, das sich um Einsatzkräfte während bzw. nach belastenden Schadensfällen kümmert, setzt sich zusammen aus speziell ausgebildeten Feuerwehrleuten, Rettungsassistenten, Seelsorgern, zwei Psychologen und einem Mediziner.

Überörtliche Hilfeleistung der NFS und des PSU-Teams im Märkischen Kreis wurde 8-mal angefordert. Als herausragendes Ereignis ist hierbei der Unfall beim Schützenumzug in Menden zu nennen, bei dem es drei Tote, 50 Verletzte und ca. 150 Augenzeugen gab. 13 Notfallbegleiter aus Menden waren vor Ort und als Fachberater PSU, Ulrich Slatosch.

In den Wochen danach wurde in Zusammenarbeit mit dem Opferschutz der Polizei in besonderer Weise auf die Bedürfnisse der Augenzeugen eingegangen und Hilfe weitervermittelt. Für die Einsatzkräfte der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen standen Angebote unterschiedlichster Art zur Verfügung. Es hat sich bewährt, dass fachlich unterschiedliche Kompetenzen in diesem Team koordiniert zusammenarbeiten.

Ein weiterer Bereich ist die Begleitung bei der Überbringung einer Todesnachricht zusammen mit der Polizei, die in diesem Jahr 3-mal in Anspruch genommen wurde.

Nicht zu vergessen sind Unterrichte auf verschiedenen Lehrgängen oder Diensten von Löschgruppen. PSU gehört mittlerweile zum Gesundheits- und Arbeitsschutz in unserem Land. Im Mittelpunkt steht dabei u.a. der Umgang mit sich selbst oder den Kameraden und Kameradinnen, wenn z.B. eine außergewöhnliche Situation erlebt wird und welche Unterstützung in Anspruch genommen werden kann.

9.9 Fernmeldegruppe, UBM Jens-Christian Schulte

Für den Fernmeldedienst fand im Jahr 2009 Ausbildung vor allen Dingen durch Einzeleinweisungen in den ELW statt.

Die Einsatzzahl für den ELW war im Allgemeinen gering und damit weit hinter dem zurück, was wir erwartet hatten.

Wir haben bei einer Übung auf Kreisebene die Leitstelle "gespielt" und diese mit dem ELW-luK-Anhänger-Gespann unterstützt. Desweiteren haben wir an einer Gemeinschaftsübung mit dem ZUG I, der Feuerwehr Nachrodt-Wiblingwerde und dem DRK teilgenommen.

Sehr gerne bieten wir unsere Unterstützung, auch bei Einsätzen an, zu denen wir nicht von vornherein im Alarmierungsplan stehen.

Die Löschgruppenführer der Löschgruppe Rahmedetal stehen für die Koordination der Fernmeldegruppe zur Verfügung, da ich in der Woche erst nach einer Anreise von zwei Stunden zu Einsätzen kommen kann.

9.10 GSG-Zug, BOI Rüdiger Schröter

Einsätze:

Im Jahr 2009 wurden durch die Feuerwehr Altena 34 Einsätze im Bereich GSG gefahren. Alle 34 Einsätze waren Ölunfälle.

Im Vergleich dazu

2008	26 Einsätze
2007	26 Einsätze
2006	12 Einsätze

An einem ABC 1 Lehrgang haben 5 Kameradinnen/en und Kameradinnen mit Erfolg teilgenommen.

OFM	Christian Luschnat	LG Dahle
UBM	Kai Löcker	LG Dahle
OFWF	Lesley Turck	LG Dahle
UBM	Heiko Tölken	LG Rahmedetal
OFM	Patrick Brachthäuser	LG Mühlendorf

Auch hier ein Vergleich zu den letzten Jahren

2008	5 Lehrgänge
2007	6 Lehrgänge
2006	2 Lehrgänge

Beschaffung

Im Jahr 2009 wurde für den GSG –Zug nichts beschafft.

Ein defektes 25 Jahre altes Explosimeter wurde nicht ersetzt, da ein vergleichbares Gerät auf der Wache vorgehalten wird.

Dienste und Übungen

Bei einer gemeinsamen Übung des Zuges 1 der Feuerwehr Altena, der Feuerwehr Nachrodt-Wiblingwerde, der Werkfeuerwehr Krupp VDM, des DRK und der Fernmeldegruppe der Feuerwehr Altena am 08.03.09 wurde von einer Schadenlage mit gefährlichen Stoffen und Gütern ausgegangen.

Diese Übung fand bei allen Beteiligten großen Anklang. Auf Grund dessen ist eine Entsprechende Übung für das Jahr 2010 in Planung.

Schulung und Ausbildung

Die Mitglieder der LG Knerling haben sich bei Ihren Diensten, sowie bei den Arbeitsdiensten, im Umgang mit den zur Verfügung stehenden Messgeräten und der entsprechenden Schutzkleidung und Ausrüstung weiter vertraut gemacht.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal daran erinnern, das alle Kameraden und Kameradinnen die in ABC oder GSG ausgebildet sind, einmal im Jahr einen Nachweis über das Tragen eines CSA erbringen müssen.

9.11 Ausbildungsabteilung, BOI Eckhard Hennigs, BI Josef Paul

Vom 7.3. - 21.3.2009 fand das Modul 3 der Grundausbildung mit 28 Teilnehmern statt. Alle Teilnehmer bestanden den Lehrgang, Bandbreite der erreichten Punkte von 53 - 95%, 10 Teilnehmer mit >80%, 2 Teilnehmer mit >90%.

Eine Planspielausbildung sollte am 14.11. stattfinden, wurde aber wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt.